

### (55) Ägypten plant umfangreiche Einfuhren aus der VR China

China soll an Ägypten 50 Mill. m Niedrigpreistextilien, große Mengen von Unterwäsche und Konfektionskleidung und 4000 t Baumwollgarn für die Herstellung preiswerter Textilien in den ägyptischen Webereien liefern. Weitere Verhandlungen haben zwischen Kairo und Peking über die erstmalige Ausnützung des seit 1965 vorliegenden Staatskredites der Volksrepublik in Höhe von 375 Mill. Schweizer Franken stattgefunden. Ein Ergebnis dieser Verhandlungen ist die Ausrüstungslieferung der VR China für eine Ziegelfabrik in Minia mit einer Jahreskapazität von 50 Mill. Stück. Außerdem ist die Errichtung einer Produktionsstätte für billige Konfektionskleidung und einer Fabrik für Woldecken im Gespräch. Der 1965 gewährte chinesische Kredit enthält die Klausel, daß er innerhalb von zehn Jahren für die Einfuhr von Fabriken und Rohstoffen festgelegt sein muß. Er ist zinsfrei mit einer Laufzeit von zehn Jahren (BfA/NfA, 28.5.75).

### (56) China will Handel mit Malaysia erweitern

China will von Malaysia künftig mehr Kautschuk, Nutzholz und Kokosnußöl importieren. Experten der chinesischen Botschaft in Kuala Lumpur erkunden zu diesem Zwecke gegenwärtig die Markt- und Handelsbedingungen im Land. Bisher wurden Importe aus Malaysia über ein Handelshaus in Hong Kong organisiert. Nach Angaben des chinesischen Botschaftsrates hoffe man jedoch, bald direkt in Malaysia einzukaufen. Malaysia hatte im vergangenen Jahr ein Defizit von 18,5 Mill. Pfund im Chinahandel. Seine Importe aus der VR, hauptsächlich Nahrungsmittel, beliefen sich auf 52 Mill. Pfund, während seine Exporte einen Wert von 33,5 Mill. Pfund hatten (The Japan Times, 27.5.75).

### (57) Japan schließt Stahlverhandlungen mit China ab

Die Verhandlungen zwischen fünf japanischen Stahlfirmen und der VR China sind nach zwei Monaten Dauer abgeschlossen. Zwischen April und September bezieht China danach 1,5 Mill. Tonnen Stahl zu einem durchschnittlichen Preis von 267 Dollar pro Tonne, insgesamt also ein Geschäft von mehr als 400 Mill. Dollar. Während in der vorherigen Vereinbarung noch eine "Zielgewährung" (deferred payment) von 150 Tagen bestand, ist diese Zeit im neuen Vertrag auf zehn bis zwölf Monate ausgedehnt worden. Die Bezahlung erfolgt auf Dollarbasis (Japan Economic Journal, 6.5.75).

### (58) Japan veranstaltet "Super-Messe" in Peking (18.11. - 20.12.1975)

Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Internationalen Handel und Industrie und der Japanischen Außenhandelsorganisation, JETRO, wird vom 18. November bis zum 20. Dezember in Peking die größte Industrie- und Technologie-Ausstellung stattfinden, die Japan je im Ausland veranstaltete. Mehr als 200 japanische Gesellschaften stellen Produkte der Stahl-, Petrochemie-, Werkzeugmaschinen- und Elektronik-Branche aus. Außerdem werden japanische Experten mehrere Symposien über den letzten Stand japanischer Technologie halten (The Japan Times, 3.5.75). Nach einem Bericht des Japan Economic Journal vom 13.5. soll am Rande der Messe der

japanische Industrie- und Handelsminister Komoto Gespräche mit chinesischen Politikern führen.

### (59) Streit über Chinas Beitritt zur Asiatischen Entwicklungsbank

Zwischen den Mitgliedern der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) ist ein Streit über den Beitritt der Volksrepublik China ausgebrochen. Während Delegierte aus Pakistan, Indien, Sri Lanka und Nepal einen solchen Schritt unterstützen, hat der japanische Präsident der ADB darauf verwiesen, daß ein Beitritt Chinas nicht auf Kosten Taiwans gehen dürfe. Im übrigen müsse sich China erst einmal um eine Mitgliedschaft bewerben, über die dann eine Zweidrittelmehrheit der Bankgouverneure zu entscheiden habe. Die ADB ist eine der wenigen Weltorganisationen, in der Taiwan noch vertreten ist, andere sind die Weltbank und das Internationale Olympische Komitee (Japan Times, 13.5.75).

## TAIWAN

### (60) Fährverbindung Japan-Taiwan eröffnet

Eine neue Fährverbindung zwischen Japan und Taiwan wurde Anfang April eröffnet. Sie führt von Osaka über die seit dem 15.3.1972 wieder zu Japan gehörende Insel Okinawa zum taiwanesischen Hafen Keelung und wird von einer japanischen Firma betrieben. Die Fähre verkehrt zunächst zweimal monatlich und kann 550 Passagiere und zahlreiche Kraftfahrzeuge befördern. Die Überfahrt von Okinawa nach Taiwan dauert 13 Stunden.

Mit der Eröffnung der neuen Linie wird zum erstenmal nach dem Zweiten Weltkrieg eine regelmäßige Schiffsverbindung zwischen japanischen Inseln und Taiwan wiederaufgenommen (BfA/NfA, 14.5.75).

Möglicherweise kommt es auch bald wieder zu Annäherungen in der Flugverbindungsfrage. Die zivilen Flugverbindungen zwischen beiden Staaten waren ja abgebrochen worden, nachdem Japan - dem Druck Pekings folgend - taiwanesischen Flugzeuge mit dem Hoheitsabzeichen der "Republik China" die Landung zu verweigern begann (Näheres dazu C.a.1974/April, S.237 ff).

### (61) Besetzung von sechs Spratley-Inseln durch die neue Saigoner Regierung

Presseagenturen von Süd- und Nordvietnam meldeten, daß die kommunistische Marine von Südvietnam zwischen dem 14. und 29. April sechs der Spratley-Inseln von der Armee der gestürzten Saigoner Regierung übernommen habe (IHT, 7.5.75). Die Inseln mit den vietnamesischen Namen Song Tu Tay, Son Ca, Nam Yet, Sinh Ton, Truong Sa und An Bang hatte die ehemalige Regierung Thieu nach ihrer Niederlage im Kampf mit der VR China um die Paracel-Inseln 1974 besetzt (C.a.1974/Februar, S.25 ff). Der Spratley-Archipel ist ebenfalls ein Streitgegenstand zwischen China, Vietnam sowie den Philippinen. Auf der Hauptinsel von Spratley, Taiping (Itu Aba), sind nationalchinesische Marinesoldaten stationiert. Andere Inseln sind von den Philippinen besetzt.

**(62) Neue Ernennungen**

Am 15. Mai wurde Ting Mon-shih zum neuen Leiter des Presseamtes der nationalchinesischen Regierung ernannt. Sein Vorgänger, Ch'ien Fu, wurde beamteter Staatssekretär des Außenministeriums. Gleichzeitig wurde Ch'en Yi-fan zum Botschafter in Jordanien ernannt. Dieser hätte zuletzt das Amt des Oberkommandeurs der Luftwaffe in Taiwan inne (CJ, 16.5.75).

**(63) Amnestie ohne kommunistische politische Häftlinge**

Am 16. Mai wurde ein Gesetzesentwurf zur Straferabsetzung in Taiwan bekanntgegeben. Er wird als Gnadenakt zum Andenken an den verstorbenen Präsidenten Chiang Kai-shek bezeichnet. Nach der ursprünglichen Ankündigung sollte die Strafminderung für alle Häftlinge, einschließlich der politischen Gefangenen, gelten (s. dazu C.a. 1975/5, Ü-71). Laut Gesetzesentwurf werden jedoch Häftlinge, "die in die Kommunistische Partei eingetreten und wegen Hochverrats verurteilt worden waren", von der Begnadigung ausgeschlossen. So bleiben als politische Häftlinge, die von der Amnestie profitieren, nur noch solche übrig, die wegen ihrer Tätigkeit für die Unabhängigkeitsbewegung Taiwans verurteilt worden waren. Die taiwanesischen Presse unterstrich mit der Ausschließung der kommunistischen Gefangenen den kompromißlosen Standpunkt Taiwans gegenüber den Kommunisten. Von der Begnadigung ausgeschlossen sind weiterhin Häftlinge, die wegen schwerer Korruption oder schwerer Verbrechen gegen die Gesellschaftsordnung verurteilt wurden (CJ u. Lien-ho Pao, 17.5.75).

**(64) Neuer Staatshaushalt**

Am 27. Mai wurde der neue Staatshaushalt für das Finanzjahr 1976 vom Legislative-Yüan verabschiedet. Er beträgt NT\$ 87 506 729 295 (US\$ 2 303 Mio.), das ist eine Steigerung um 14,8 % im Vergleich zum Finanzjahr 1975.

Davon entfallen 44 % oder NT\$ 38 485 Mio. auf Verteidigung und auswärtige Angelegenheiten zusammen (1975 = 46,1 %). Ihnen folgen die Anteile für Wirtschaftsaufbau und Verkehr von 21 % (NT\$ 18 459 Mio.), für Sozialpolitik : 13 % (NT\$ 11 408 Mio.), Erziehung: 6,2 % (NT\$ 5 397 Mio.) und allgemeine Administration: 5,4 % (NT\$ 4 691 Mio.) (CJ, 28.5.75).

**(65) Schrumpfender Außenhandel Januar - April**

In den ersten 4 Monaten des Jahres ist der Handel Taiwans mit dem Ausland nach den Statistiken des Zollamtes gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,2 % gesunken. Der Gesamtumsatz belief sich auf 3 395,3 Mio. US\$, davon Export:

1 562 Mio. US\$ und Import: 1 833,3 Mio. US\$. Es ergab sich also ein Defizit von 271,3 Mio. US\$. Das Defizit machte allein im April 271,3 Mio. US\$ aus. Zum ersten Mal seit geraumer Zeit hat Taiwan wieder gegenüber allen drei Haupthandelspartnern (USA, Japan und BRD) passive Zahlungsbilanzen hinnehmen müssen.

Der Handel mit den USA in dem genannten Zeitraum zeigte: Export nach den USA 502,7 Mio. US\$ und Import aus den USA 565,5 Mio. US\$.

Der Löwenanteil des Defizits lag nach wie vor im Handel mit Japan mit 328,3 Mio. US\$ (Export nach Japan: 200,6 Mio. US\$ und Import aus Japan 528,9 Mio. US\$).

Der Handel Taiwan - Bundesrepublik Deutschland war insgesamt 217,8 Mio. US\$, ebenfalls mit einem Defizit zuungunsten Taiwans von 15 Mio. US\$.

Jedoch brachten die von der Zentralbank bekanntgegebenen Statistiken wie im Vorjahr immer noch ein rosiges Bild des Außenhandels Taiwans mit einem Aktiva von 283,4 Mio. US\$ (Export 1 668,3 Mio. US\$ und Import 1 384,9 Mio. US\$). Die Statistiken der Zentralbank beruhen auf den Devisenabrechnungen, während die Zollstatistiken auf den tatsächlichen Ein- und Ausfuhren von Waren basieren (Free China Weekly, 4.5.75).

**HONG KONG****(66) Besuch der Königin Elisabeth in Hong Kong**

Die britische Königin Elisabeth II. hat mit ihrem Gatten Prinz Philip vom 4. bis 7. Mai einen viertägigen offiziellen Besuch in Hong Kong abgestattet. Es war der erste Besuch eines britischen Souveräns in der Kronkolonie seit ihrer Gründung 1841. Doch hat dieses historische Ereignis heute kaum eine politische Bedeutung. Es war vielmehr wie eine Zwischenlandung von ihrer Beteiligung an der Commonwealth-Konferenz in Jamaica zum Staatsbesuch in Japan (7. - 12. Mai).

Peking betrachtet Hong Kong wie Macao als Teil des chinesischen Territoriums. Als die VR China 1972 in der UNO die Abschaffung der Bezeichnung "Kolonie" für die zwei Gebiete in der UN-Weltkarte verlangte und auch durchsetzte, erhob die britische Regierung keinen Protest.